

Variante HAUS I-III

PRO	CONTRA
- hist. Rathausnutzung bleibt erhalten - kulturhistorisch eines der wichtigsten Rathäuser Süddeutschlands - Ratssitzungen in dafür vorgesehener Ratsstube/ "Wohnzimmer" der Stadt - Hochzeiten in "schöner" Umgebung - Repräsentation/ "Hauptstadt" Maindreieck - kein Erwerb weiterer Gebäude notwendig, - daher am schnellsten zu realisieren. - Verwaltung bleibt zentral in der Innenstadt, - Anlaufpunkt Rathaus bleibt erhalten, - muss sowieso saniert werden - wahrscheinlich höchste Förderquote möglich [erg. Haas: Das würde ich differenzierter betrachten: die Variante Palatium dürfte für das Neue Rathaus in absoluten Zahlen zu einem niedrigeren Eigenanteil führen, da in der Summe deutlich günstiger und davon anteilig mehr DMA. - wirtschaftliches Ausnutzen vorhandener Räumlichkeiten [erg. Haas: Das sehe ich anders: Eigentlich stellt das Konzept mit den DG-Ausbauten bereits eine Übernutzung des Denkmals dar.	- Interimslösung muss gefunden werden (zusätzliche Kosten) - Verwaltung auf mehrere Gebäude verteilt (zusätzliche EDV, Unterhalt, Wartung) - Herstellung der Barrierefreiheit aufwändig (Tiefbau, Absenkung Bodenniveau Haus II u. III Fenster EG werden zu "Oberlichtern" in Haus II u. III) - geringe Zubehör-Flächen vorh. (EDV, Lager) - Bestandskeller unter Nachbargebäude - keine Möglichkeit zur Erweiterung - relativ unübersichtlich - Dachgeschoss in Haus II + III vollständig ausgebaut [erg. Haas: Zugeständnis des BLfD - sommerlicher Wärmeschutz DG aufwändig - Außenanlage: Kolpingstr. barrierefrei umgestalten - keine Parkplätze am Gebäude